

Citizens Trust & Savings Bank
 316 Brady Straße,
 eine der besten Banken in Davenport, Iowa, ist.

Keine Bank ist irgendwo stärker als die Männer, die hinter ihr stehen. — Die Männer, die ihre Politik bestimmen und ihre Geschäfte leiten.

Eines der größten Guthaben der Citizens Trust & Savings Bank ist ihre Direktoren-Vereinigung, deren Mitglieder alle Leute von Stellung sind. — Leute, die schon vorher bedeutende Erfolge in ihrer eigenen Geschäftsbahn erzielt haben. Diese Leute bleiben fortwährend in Verbindung mit den Angelegenheiten der Bank, können ihnen ihre Aufmerksamkeit und lassen ihnen die Wohlthat ihrer reichen Erfahrungen zuteil werden, und sich selbst als Aktionäre und größtmöglichen Schutz zusammen zu lassen.

Direktoren:
 G. A. Dougherty, Präsident.
 W. T. Brownlie, Kassierer.
 S. L. Guebert, Präsident der Iowa Furniture Co.
 Sol Morris, Eigentümer der Sub Clothing Co.
 S. S. Bartemeyer, Eigentümer der S. S. Bartemeyer Grocery Co.
 W. D. Carroll, Zahnarzt.
 Fred S. Sharon, Zeitungsgeschäftlicher und Postmeister von Davenport.
 J. A. Hanley, Rechtsanwalt.
 Lester J. Grant, Präsident der Bankers Investment Co., Präsident und Kassierer der First Trust Savings Co.

Union Parbank
 Subst. Ede der 3. und Brady Str.

Eine starke Bank, verwaltet von fähigen und vorzüglichen Beamten.

Kapital und Gewinn... \$370,000.00
 Depositionen... \$2,700,000.00
 Vier Prozent Zinsen bezahlt an Depositen.
 Bangt jetzt ein Vantuch an, später wird es nützlich sein.

Alb. Lebuhn
 Auctionator
 Phone No. 5672-9.
 127 westliche Locust Straße,
 Davenport, Iowa.

Rohde & Vollstedt
 Otto Vollstedt, Präsident,
 S. C. Barnebold, Sekretär.
 Kaffeeplanten von

Soda- u. Mineral-Wasser
 H. A. Kemp Brewing Co., St. Louis
 Kaffeeplanten
 Extra Kaffee
 Kaffeebohnen
 Kaffeebohnen
 Kaffeebohnen
 Kaffeebohnen

Schnelles Handeln
 fidert dies \$4,200.00 neues fünf Zimmer - Bungalow auf dem Wege für \$3,500.00 auf sehr leichte Abzahlungsbedingungen. Das obere Stockwerk kann für 2 Zimmer eingerichtet werden, wenn gewünscht. Die Wände wegen dieses sehr möglichen Abzahlungs-Vorgangs wird beim Vorprechen erklärt.

Snider, Walsh & Hynes,
 Versicherung und Grundeigentum.
 114 westl. Dritte St. Phone Dav. 500

Bischoff Transfer & Storage Co.
 John Bischoff, Eigentümer
 313 Nord Island Straße,
 Davenport, Iowa. Tel. 5741.

Der Demokrat
 Begründet 1881
 Herausgeber: D. Fisher Printing Co.
 Entered at the Postoffice at Davenport as Second Class Matter.

Der „Zweite Demokrat“, einwöchentliches Sonntag-Ausgabe, sechs Nummern jede Woche, wird an die Abonnenten in dieser Stadt für 10 Cents monatlich oder \$3.00 jährlich bei Vorauszahlung frei abgeliefert.

Mit der Post außerhalb der Stadt, nach Iowa und jedem Postamt in den Ver. Staaten, Kanada oder Mexiko, \$2.00 jährlich bei Vorauszahlung.

Der „Sonntags-Ausgabe“, nur durch die Post nach jedem Postamt in den Ver. Staaten, kostet jährlich \$1.00 bei Vorauszahlung.

Der „Wöchentliche Demokrat“, durch die Post innerhalb der Ver. Staaten und durch den Express nach Kanada, kostet jährlich \$2.00; nach Kanada \$3.50 und nach Europa \$4.00 per Jahr bei Vorauszahlung.

Der „Wöchentliche Demokrat“, in zwei Teilen, A. Whitcomb und Sonabend, kostet innerhalb der Ver. Staaten \$2.00, nach Kanada und Europa \$3.50 jährlich bei Vorauszahlung.

Die falsche Adresse.
 „The American Leader“, welcher alle zwei Wochen von der American Association of Foreign Language Newspapers herausgegeben wird, ergeht sich in folgenden Betrachtungen über infideltätige Zeitungen: „Repräsentanten ausländischer Regierungen und einige der führenden amerikanischen Zeitungen haben kürzlich die Behauptung aufgestellt, daß gewisse amerikanische Zeitungen, die in fremder Sprache in den Vereinigten Staaten erscheinen, durch gewisse ausländische Regierungen infideltät worden seien oder noch infideltät würden und daß sie für die Subsidien eine gewisse Propaganda gegen die Interessen der Bundesregierung führten. Wenn dies der Fall ist, so glaubt der „American Leader“, daß die betreffenden Zeitungen nicht das Privilegium zweiter Klasse genießen sollten, daß man sie unterdrücken und ihnen nicht den Gebrauch der Post des Landes gestattet sollte, daß ferner die Herausgeber oder die sonstigen Schuldigen nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten bestraft werden und daß auch die für diese Zustände verantwortlichen Repräsentanten der ausländischen Regierungen nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten bestraft werden sollten. Beide sind in gleichem Maße schuldig. Der „Leader“ selbst glaubt nicht, daß diese Zustände soweit verbreitet sind, wie behauptet wird, aber wenn irgend jemand beweisen kann, daß solche Behauptungen wahr sind, so wird der „Leader“ der Bundesregierung nach besten Kräften helfen, die betreffenden zur Verantwortung zu ziehen. Es ist ein Schimpf und eine Verleumdung für die ganze fremdsprachige Presse dieses Landes, und diese Presse wird Publikationen dieser Art brandmarken. Wir sind der Ansicht, daß die fremdsprachigen Zeitungen des Landes diese Anlagen zurückweisen sollten und namentlich diejenigen von ihnen, welche besonders als Empfänger von Subsidien genannt worden sind. Der „Leader“ ist gleichfalls bereit, diesen Zeitungen beizustehen in ihren gerichtlichen Schritten gegen irgend jemand, der solche böswilligen und ungerechten Verleumdungen gegen irgend eine fremdsprachige Zeitung erhoben hat.“

Der „Vereinigung“, deren Organ der „Leader“ ist, gehören unzweifelhaft, schreibt dazu Germania-Herald, keine deutschamerikanischen Zeitungen an. Daraus und aus der ganzen Fassung des Artikels dürfen wir wohl schließen, daß derselbe sich ausschließlich auf die in der deutschen Sprache erscheinenden Zeitungen bezieht. Diese aber können von dem freundlichen Verhalten, den der „Leader“ ihnen in seinem Schlußsatz anbietet, keinen Gebrauch machen, aus dem einfachen Grunde, weil noch keine von ihnen beschuldigt worden ist, daß sie Subsidien von der deutschen Regierung erhalte. Henry Watterton und andere unverantwortliche Schwärzer fallen zwar fortwährend von der von Berlin aus infideltätigen deutschamerikanischen Presse, aber sie hüten sich wohl, auch nur eine deutschamerikanische Zeitung mit Namen anzuführen. Diese dunklen Ehrenmänner wissen eben sehr wohl, daß sie, wenn sie das täten, gezwungen werden würden, vor Gericht den Wahrheitsbeweis für ihre Verleumdungen anzutreten und daß sie damit glänzend hereinfallen würden. Denn — und damit sagen wir dem „Leader“ schwerlich etwas Neues — es gibt selbstverständlich in den ganzen Vereinigten Staaten auch nicht eine einzige deutsche Zeitung, welche jemals von der deutschen Regierung oder von ihren höchsten Vertretern auch nur einen Dollar an Subsidien erhalten hätte. Und ebenso wenig existiert eine deutsche Zeitung, welche gegen die Interessen der Bundesregierung eine Propaganda führte. Wenn der „Leader“ sich aber so sehr für den Gegenstand interessiert, so geben wir ihm den Rath, seine Unternehmung auf die in englischer Sprache erscheinenden Zeitungen auszuweiten. Und unter ihnen sollte er die, welche der deutschamerikanischen Presse Verleumdungen vorwerfen, besonders scharf unter die Lupe nehmen.“

Wenn das gerade diese Zeitungen sich ihre leidenschaftliche Partei-

nahme für England gut bezahlen lassen, das kann wohl kaum mehr einem Zweifel unterliegen, nachdem bekannt geworden ist, wie das britische auswärtige Amt Zeitungen in Holland, Schweden, Spanien und anderen neutralen Ländern, auch in Süd-Amerika, zu besetzen beabsichtigt hat, in ihren Ländern Stimmung gegen Deutschland und für England zu machen. Wir haben erst kürzlich die Abgabe einer holländischen Zeitung gegen einen britischen Verleumdungsbericht veröffentlicht. Wenn der Schriftleiter des „American Reader“ mit seinen Andeutungen von Subsidierung dieser Zeitungen seitens auswärtiger Regierungen auf die deutschen Zeitungen anspielt, dann wendet er sich ganz entschieden an die falsche Adresse.

Der Sieg der deutschen Chemie.
 Wohl kein Plan der Feinde Deutschlands ist so triumphierend angeündigt worden und so völlig in die Brüche gegangen, wie der Auskündigung Deutschlands. Es ist heute über jeden Zweifel erhaben, daß Deutschland nicht allein mit Nahrungsmitteln, sondern auch mit Rohstoffen unmöglich ausgehungert werden kann. Für die Nahrungsmittel der deutschen Bevölkerung sorgt, wie sich gezeigt hat, bei rationeller Bewirtschaftung und Einseitigkeit der deutsche Boden in durchaus hinlänglicher Weise; was aber die Rohstoffe betrifft, so sorgt dafür die deutsche Erfindungsgeist und vor allem die deutsche Chemie.

Der Weltkrieg gefallt sich, je länger er dauert, zu einem Welttriumph der deutschen Chemie, die daraus mit noch weit erhöhtem Aufse ihrer Leistungsfähigkeit und Ueberlegenheit hervorgeht. Die Herstellung von Stickstoffsalzen aus der Luft, die Gewinnung von Jutereifen aus Geringe, der Ertrag des aus Petroleum gewonnenen Benzins durch die direkte Fraktionation von Benzol aus Steinkohle — das sind ebenso vielwichtige Erfindungen der deutschen Chemie. Aber ihre Kräfte ist damit nicht erschöpft. Da steht z. B. irgendwo im Norden des Reiches eine Fabrik, welche der löblichen Tätigkeit obliegt, als die höchsten nicht nur in Seifenfabrik, sondern sogar in ein brauchbares Speisefett umzuwandeln. Der gemeinheitsgeiz ist bekanntlich kein sehr schmackhaftes oder liebliches Saft, aber der Chemiker weiß diese Schmutzigkeit zu überwinden; er versteht es, die feinstartigen Beimischungen, die dem Erzeugnis anhaften, sorgfältig zu entfernen, so daß das Speisefett, das dann fällt und auszufließen. Was dann übrig bleibt, das ist zwar noch immer ganz abgeseuchter Ertrag, aber wieder weiß der Chemiker, woher das kommt. Es ist ein Kohlenwasserstoff, in dem zu wenig Wasserstoff enthalten ist. Gesetzt es, diesen in richtiger Weise einzuführen, so muß sich unter Ertrag wesentlich angenehmer gestalten und in weitaus verwendbarer, die obersteits säuren verwandeln. Die nötigen Verfahren werden angewandt — und das Ergebnis? Es sind Seife, die vorzüglich zum Seifenfaden geeignet sind, und mehr noch: es sind Speisefette, denen auch der empfindlichste Gaumen die fische Herkunft nicht mehr anmerkt.

Das ist ein Beispiel. Es könnten viele angeführt werden, aber wir sehen davon ab und wenden uns einer größeren Frage zu, deren Beantwortung durch die deutsche Chemie auf dem Wege ist, und die ihr aller Voraussicht nach einen neuen gewaltigen Sieg bringen wird. Das ist die künstliche Herstellung des Kautschuks. Von welcher Wichtigkeit diese Frage ist, liegt auf der Hand; betrug doch der Weltverbrauch an Kautschuk im Jahre 1912 bereits 75,000 Tonnen im Werte von mehr als einer Milliarde Mark. Gelingt der deutschen Chemie die Synthese des Kautschuks, so erspart sie nicht allein Deutschland eine Millionenabgabe an das Ausland, sondern sie bietet auch der deutschen Industrie die Möglichkeit, auf dem internationalen Kautschukmarkt in Konkurrenz zu treten. Die deutsche Chemie ist dem Probleme der künstlichen Herstellung des Kautschuks Schritt für Schritt näher getreten. Schon im Märzjahr 1913 wurden Kaiser Wilhelm Pneumatics zum Geschenke gemacht, die auf synthetischem Wege hergestellt wurden. Es waren wohl die feinsten Gummitreifen der Welt, denn es waren die Erzeugnisse einer Fabrik, die ungefähr 2,000,000 Mark geostert hatte, ehe sie soweit gekommen war, daß sie diese Pneumatics herstellen konnte. Das war im Jahre 1913, und seitdem sind die Arbeiten unausgesetzt weiter gegangen. Es versteht sich, daß die Verfahren unter strengem Geheimnis gehalten werden; es gibt ihrer bereits eine große Anzahl, und immerhin ist jenseit bekannt geworden, daß vielfach bereits ganze Automobilgarnituren von Pneu-matizschläuchen und Pneu-matizmanteln hergestellt und in scharfen Betriebe geprüft worden sind. Dabei ist noch hervorzuheben, daß die chemische Melodie sich hier der Natur überlegen gezeigt hat. Die Kautschukpflanze nämlich liefert uns nur ein und dieselbe Art von natürlichem Kautschuk, die durch die klimatischen und Bodenverhältnisse bedingt ist. Die theoretische Chemie hingegen konnte sofort mit dem Gedanken ausgehen, daß es

neben dieser einen natürlichen Atomordnung noch eine ganze Reihe von anderen, verwandten Gruppierungen geben müßte, die jedenfalls ähnliche und vielleicht noch bessere Eigenschaften als der natürliche Kautschuk besitzen müßten. Diese Voraussetzung hat die praktische Chemie in glänzender Weise bestätigt, und es ist daher wahrscheinlich, daß wir zu Kautschuken gelangen werden, die den natürlichen so gewaltig überbieten, daß man ihn aus diesem Grunde schon aufgeben wird. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, wo der synthetische Kautschuk Deutschlands über den Naturkautschuk ebenso liegen wird, wie der synthetische Indigo über den Naturindigo gesiegt hat.

Seit alter Zeit herrscht ein gewisses Mißtrauen gegen die Kriegserfindungen, die die Noth des Augenblicks herausgesprochen hat. Aber zwischen dem Eintr und dem Jetzt herrscht in dieser Hinsicht ein gewaltiger Unterschied. Er liegt darin, daß die Erfinderbegierde, wie sie sich in der deutschen Chemie vollzogen, nicht ein Werk des Augenblicks ist, sondern eine Organisation, die in Jahrzehnten methodischer Arbeit Jelle um Jelle aufgebaut worden ist. Da mag dem der Drang der Kriegszeit ihr Schaffen beschleunigen — das bedeutet nichts anderes, als daß sie den Weg, den sie auch sonst gegangen wäre, jetzt etwas schneller zurücklegt. Der Weg selber aber, das Verfahren, die Voraussetzungen: das ist die Frucht einer geduldbigen, beschwerden und doch großartigen Arbeit, die der deutsche Geist während eines Jahrhunderts geleistet hat. Herr Gabriele d'Annunzio, der größte Wortfeld dieses Krieges, hat, als sein Vaterland seinen weltgeschichtlichen Treubruch vollzog, die schönen Worte gesprochen: „Ihr habt das französische Wunder erblickt, ihr werdet das italienische Wunder schauen.“ Eins hat der phantastische Dichter vergessen: das deutsche Wunder. Und das deutsche Wunder — das sind nicht Worte und nicht Dichterphrasen, es sind praktische Leistungen, es sind die deutsche Erfindungen, die Deutschland stark und groß machen und später dann auch wieder der ganzen Welt zugute kommen; es ist der künstliche Kautschuk und das neue Verfahren der Benzolgewinnung und das Futtereisen und was dergleichen mehr ist. Das ist das deutsche Wunder, das Wunder einer neuen Epoche.

Politische und unpolitische Randglossen.
 — Die Deutschen sind ihre Verbündeten siegen. Die Allirten liegen.
 — Das war so seit Beginn des Krieges vor 15 Monaten, daß ist auch so auf der Balkanhalbinsel.
 — Aber alle liegen werden das Endergebnis des Krieges nicht ändern, das ein glänzender Sieg Deutschlands und seine Verbündeten sein wird.
 — Selbst in Washington beginnt man das einzusehen. Leider kommt aber diese Einsicht zu spät. Das wird sich in der Zukunft zeigen.
 — Durch die einseitige Neutralität zu Gunsten Englands hat die große Republik einen zuverläßigen Freund verloren, der Deutschland seit ihrer Gründung immer gewesen ist.
 — Und hat sie dafür an England einen Freund, auf den sie sich verlassen kann? Nein! Wer sich auf Englands Freundschaft verläßt, ist verläßt.
 — Auf dem Balkan scheint man diese große Wahrheit erfaßt zu haben. In Washington noch nicht. Der Tag ihrer Erkenntnis wird aber kommen. Das ist sicher.
 — In Serbien wird das Gesicht des britischen Weltreiches entschieden werden. Und in London weiß man das ganz genau!
 — Diejenigen, die am lautesten „Amerika oben!“ schreien, vergessen sie für Amerikaner, sobald es sich um britische Interessen handelt. Die haben immer den Vorrang!
 — Die Frage, wann wurde Amerika entdeckt, beantwortet ein reichsdeutsches Wort so: „1492, aber richtig kennen gelernt haben wir es erst 1915.“
 — Deutsche Offiziere sind im allgemeinen keine Schwärzer. Auch haben wir noch nie gehört, daß Quaselsmeier im Geheimdienst verwendet werden!

— Weitere Nachrichten aus Berlin deuten darauf hin, daß die Verschönerung an deren Spitze das Individuum steht, welches sich Jany nennt, gegen Deutschland gerichtet war und speziell den Zweck hatte, eine Kriegsbege in den Ver. Staaten gegen Deutschland zu veranstalten.

— Eine britisch-französische Flotte bombardiert offene, unverteidigte Städte an der bulgarischen Küste. Da es sich um keine deutsche Flotte und keine britische Küste handelt, ist die Sache in Ordnung!
 — Die Allirten bedrohen Griechenland mit einer Beschießung der Küste, falls es nicht sofort auf ihre Seite tritt. So wird „für die Rechte schwächerer Völker“ gekämpft!
 — David Lloyd George hat es laut in die Welt hineingehetzt, daß England den Frieden nicht wünscht. Daß England den Krieg gewinnt hat, ist heute jedem klar, das braucht Lloyd George nicht erst zu betonen.
 — Von New York nach Seattle ist ein großer Sprung. Man legt ihn aber mit Leichtigkeit zurück, wenn es sich um Verächtlichkeiten der Deutschen handelt. Gestern die Bombenverschönerung in New York, heute die Explosion in Seattle. Diese bösen, bösen Deutschen.
 — Im letzten Jahre sagte Kitchener, der Krieg werde im Mai beginnen. Heute heißt es, nächstes Frühjahr werden drei Millionen britische Soldaten gegen Deutschland in den Kampf ziehen. Die Briten gewöhnen also sich und den Deutschen immer eine neue Frist. Inzwischen kriecht es aber schon wieder um englischen Rabinet.
 — Amüsant sind die verzweifelten Anstrengungen der allirten Lügenpresse, die Bulgaren aus Serbien herauszuwickeln. Jeden Tag feiern die stillen Verbündeten der jerbischen Sauthirten in Athen, Rom, Mailand und New York bulgarische Niederlagen, und jeden Tag eringen die Bulgaren neuen Siege, erweitern sie das von ihnen besetzte jerbische Gebiet. Die Bulgaren liegen, und die Allirten liegen. Das ist auch in diesem Falle der Unterschied.

— Die Hinrichtung von Spionen nimmt in England immer größeren Umfang an. Die Prozedur erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Vollstreckung des Urtheils ebenfalls. Nicht einmal die Namen der Eingekerkerten erfährt das Publikum, so daß es unmöglich ist, den Schuldigen später einer Nachprüfung zu unterziehen. Man kann annehmen, daß die meisten dieser Unglücklichen Deutsche sind, und in nicht wenigen Fällen mögen sie Opfer der aus dem Maß geborenen Denunziationssucht geworden sein, die ja gerade in England so ippig ins Kraut geschossen ist. Und ein Volk, das seine Nachbarn mit solchen Waffenhinrichtungen belastet, wagt es, sich darüber zu erheben, daß Deutschland eine überführte und geänderte Spionin richtet, wie sie es verdient hatte! Das ist englische Moral! Englische Schamheit!

Rheumatismus und verwandte Schmerzen — sie müssen weichen!
 Eine Verstopfung des Blutumlaufs verursacht Schmerzen. „Sloan's Liniment“ bringt bis zu der Mutteröffnung vor und macht das Blut wieder ungehindert zirkulieren. Die Körperwärme wird erneuert; die Schmerzen sind fort. Der Mann oder die Frau, der oder die an Rheumatismus, Neuralgie oder anderen Schmerzen leidet und verärgert, Sloan's Liniment im Hause zu halten, ist wie der Ertrinkende, der ein ihm zugeworfenes Taub verweigert. — Barum leiden? Holt eine Flasche Sloan's, 25c und 50c. \$1.00-Flasche hält sechs mal so viel wie eine 25c Flasche. (Ans.)

Sie sind jederzeit willkommen und Ihr Geschäft wird mit Dank begrüßt in der

 DAVENPORT IOWA.
 Unser Motto: Sicherheit zuerst.
 Unser Geschäftszweig: Südwestliche 2. und Main Str., Davenport.

— Die Frage, wann wurde Amerika entdeckt, beantwortet ein reichsdeutsches Wort so: „1492, aber richtig kennen gelernt haben wir es erst 1915.“
 — Deutsche Offiziere sind im allgemeinen keine Schwärzer. Auch haben wir noch nie gehört, daß Quaselsmeier im Geheimdienst verwendet werden!

— Weitere Nachrichten aus Berlin deuten darauf hin, daß die Verschönerung an deren Spitze das Individuum steht, welches sich Jany nennt, gegen Deutschland gerichtet war und speziell den Zweck hatte, eine Kriegsbege in den Ver. Staaten gegen Deutschland zu veranstalten.

— Eine Verstopfung des Blutumlaufs verursacht Schmerzen. „Sloan's Liniment“ bringt bis zu der Mutteröffnung vor und macht das Blut wieder ungehindert zirkulieren. Die Körperwärme wird erneuert; die Schmerzen sind fort. Der Mann oder die Frau, der oder die an Rheumatismus, Neuralgie oder anderen Schmerzen leidet und verärgert, Sloan's Liniment im Hause zu halten, ist wie der Ertrinkende, der ein ihm zugeworfenes Taub verweigert. — Barum leiden? Holt eine Flasche Sloan's, 25c und 50c. \$1.00-Flasche hält sechs mal so viel wie eine 25c Flasche. (Ans.)

Sie sind jederzeit willkommen und Ihr Geschäft wird mit Dank begrüßt in der

 DAVENPORT IOWA.
 Unser Motto: Sicherheit zuerst.
 Unser Geschäftszweig: Südwestliche 2. und Main Str., Davenport.

HENRY RUNGE,
 Leichenbestatter und Embalmer.
 824 westliche 3. Straße, Davenport.
 Telephone 597.
 Orders werden zur Tag- und Nachtzeit prompt und fadgemäß ausgeführt unter Garantie der Zufriedenheit.
 Auto - Leichenwagen und Almonras auf Verlangen.

German Trust Co.
 empfiehlt als eine vorthellhafte Geld-Anlage Ihre Lebensversicherung, gesichert durch Erste Hypotheken auf Grundeigentum.
 Käufer werden ersucht, in der Office vorzusprechen.
 Dieselbe befindet sich im neuen Granit-Gebäude der Deutschen Sparbank, Ecke Main- und Dritter Straße.

Nissen & Hartwig,
 Leichenbestatter und Embalmer.
 Vollständige Arrangements für Begräbnisse werden auf Wunsch übernommen.
 Schwärze und weiße Leichenwagen und schöne Rüschchen zur Verfügung.
 Aufträge per Telefon oder mündlich finden prompte Beachtung.
 426 westl. 2. Straße, Telephone 774, Davenport, Ia.

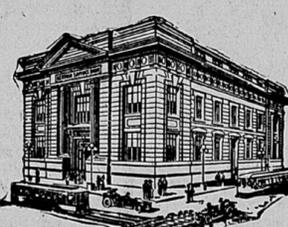
Das neue Produkt der Davenport Brewing Co. Verandt durch die Davenport Malting Co. Co. in Davenport, Iowa.

DAVENPORT
Extra Pale

Bestellungen für „Extra Pale“ oder „Extra Dark“, das unübertroffene Flößchenbier, finden prompte Ausführung, wenn telephoniert 169.

Messing-Bettstellen in genügender Auswahl von Muster und Style.
 Unsere neuen Sendungen in Messing-Betten zeigen das neueste und beste der tonangebenden Fabrikanten.
 Es gibt gerade so gut Style in Betten wie in Kleidern. Neue Sachen sind überzogen in vielen Bettstellen, die wir gekauft haben.
 Es bleibt sich gleich, ob Sie Bettstellen mit viereckigen oder runden Pfosten haben wollen, Sie werden hier etwas finden, was Ihnen zusagt, einfache sowohl wie künstlerisch ausgearbeitete Style.
 Die Preise an unseren Messing-Bettstellen in dieser Saison sind besonders mäßig, wenn man die vorzügliche Qualität eines jeden Bettes in Betracht zieht.

Iowa Furniture & Carpet Co.
 324-326-328 Brady Straße, Davenport, Ia.



Geschäfts-Vorsicht
 bringt es schon mit sich, daß Sie Ihre Wertpapiere und Artikel in einem absolut sicheren Platz unterbringen sollen.
 Ein Sicherheits-Kasten in unserem modernen Feuer- und Diebstahlsicheren Gewölbe genügt sehr einem Platz, und die Kosten sind sehr gering. — \$2.00 per Jahr und aufwärts.
 Unter stetiger persönlicher Aufsicht.
 Sprechen Sie vor und lassen Sie sich unsere Einrichtung zeigen und erklären.
 4 Prozent Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.

Die Deutsche Sparbank.
 Dritte und Main Straße, Davenport, Iowa.

Die besten Erfolge erzielt man mit der fertigen Farbe der Gebrüder Lowe
 Es ist die beste Farbe für den allgemeinen Gebrauch.
 — Unser Lager von —
Weiße, Gelb, Pinfeln und allen zur Malerei gebrauchten Artikeln ist vollständig.
 Eine große Auswahl in neuen Tapeten.
C. F. RANZOW & SON
 528-532 westl. 3. Straße, Davenport, Ia.

Thos. McCullough Sons
 Das größte Lager von einheimischen und importierten Stoffen für
Saisongemäße Anzüge und Ueberzieher
 Die beste Arbeit und tadelloser Passen garantiert.
 2. Flur — McCullough Gebäude — 122-124 westl. Dritte Straße.

German Trust Co.
 empfiehlt als eine vorthellhafte Geld-Anlage Ihre Lebensversicherung, gesichert durch Erste Hypotheken auf Grundeigentum.
 Käufer werden ersucht, in der Office vorzusprechen.
 Dieselbe befindet sich im neuen Granit-Gebäude der Deutschen Sparbank, Ecke Main- und Dritter Straße.

Das neue Produkt der Davenport Brewing Co. Verandt durch die Davenport Malting Co. Co. in Davenport, Iowa.

DAVENPORT
Extra Pale

Bestellungen für „Extra Pale“ oder „Extra Dark“, das unübertroffene Flößchenbier, finden prompte Ausführung, wenn telephoniert 169.

Messing-Bettstellen in genügender Auswahl von Muster und Style.
 Unsere neuen Sendungen in Messing-Betten zeigen das neueste und beste der tonangebenden Fabrikanten.
 Es gibt gerade so gut Style in Betten wie in Kleidern. Neue Sachen sind überzogen in vielen Bettstellen, die wir gekauft haben.
 Es bleibt sich gleich, ob Sie Bettstellen mit viereckigen oder runden Pfosten haben wollen, Sie werden hier etwas finden, was Ihnen zusagt, einfache sowohl wie künstlerisch ausgearbeitete Style.
 Die Preise an unseren Messing-Bettstellen in dieser Saison sind besonders mäßig, wenn man die vorzügliche Qualität eines jeden Bettes in Betracht zieht.

Iowa Furniture & Carpet Co.
 324-326-328 Brady Straße, Davenport, Ia.



Geschäfts-Vorsicht
 bringt es schon mit sich, daß Sie Ihre Wertpapiere und Artikel in einem absolut sicheren Platz unterbringen sollen.
 Ein Sicherheits-Kasten in unserem modernen Feuer- und Diebstahlsicheren Gewölbe genügt sehr einem Platz, und die Kosten sind sehr gering. — \$2.00 per Jahr und aufwärts.
 Unter stetiger persönlicher Aufsicht.
 Sprechen Sie vor und lassen Sie sich unsere Einrichtung zeigen und erklären.
 4 Prozent Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.

Die Deutsche Sparbank.
 Dritte und Main Straße, Davenport, Iowa.

Die besten Erfolge erzielt man mit der fertigen Farbe der Gebrüder Lowe
 Es ist die beste Farbe für den allgemeinen Gebrauch.
 — Unser Lager von —
Weiße, Gelb, Pinfeln und allen zur Malerei gebrauchten Artikeln ist vollständig.
 Eine große Auswahl in neuen Tapeten.
C. F. RANZOW & SON
 528-532 westl. 3. Straße, Davenport, Ia.

Thos. McCullough Sons
 Das größte Lager von einheimischen und importierten Stoffen für
Saisongemäße Anzüge und Ueberzieher
 Die beste Arbeit und tadelloser Passen garantiert.
 2. Flur — McCullough Gebäude — 122-124 westl. Dritte Straße.

Das neue Produkt der Davenport Brewing Co. Verandt durch die Davenport Malting Co. Co. in Davenport, Iowa.

DAVENPORT
Extra Pale

Bestellungen für „Extra Pale“ oder „Extra Dark“, das unübertroffene Flößchenbier, finden prompte Ausführung, wenn telephoniert 169.

Messing-Bettstellen in genügender Auswahl von Muster und Style.
 Unsere neuen Sendungen in Messing-Betten zeigen das neueste und beste der tonangebenden Fabrikanten.
 Es gibt gerade so gut Style in Betten wie in Kleidern. Neue Sachen sind überzogen in vielen Bettstellen, die wir gekauft haben.
 Es bleibt sich gleich, ob Sie Bettstellen mit viereckigen oder runden Pfosten haben wollen, Sie werden hier etwas finden, was Ihnen zusagt, einfache sowohl wie künstlerisch ausgearbeitete Style.
 Die Preise an unseren Messing-Bettstellen in dieser Saison sind besonders mäßig, wenn man die vorzügliche Qualität eines jeden Bettes in Betracht zieht.

Iowa Furniture & Carpet Co.
 324-326-328 Brady Straße, Davenport, Ia.



Geschäfts-Vorsicht
 bringt es schon mit sich, daß Sie Ihre Wertpapiere und Artikel in einem absolut sicheren Platz unterbringen sollen.
 Ein Sicherheits-Kasten in unserem modernen Feuer- und Diebstahlsicheren Gewölbe genügt sehr einem Platz, und die Kosten sind sehr gering. — \$2.00 per Jahr und aufwärts.
 Unter stetiger persönlicher Aufsicht.
 Sprechen Sie vor und lassen Sie sich unsere Einrichtung zeigen und erklären.
 4 Prozent Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.

Die Deutsche Sparbank.
 Dritte und Main Straße, Davenport, Iowa.

Die besten Erfolge erzielt man mit der fertigen Farbe der Gebrüder Lowe
 Es ist die beste Farbe für den allgemeinen Gebrauch.
 — Unser Lager von —
Weiße, Gelb, Pinfeln und allen zur Malerei gebrauchten Artikeln ist vollständig.
 Eine große Auswahl in neuen Tapeten.
C. F. RANZOW & SON
 528-532 westl. 3. Straße, Davenport, Ia.

Thos. McCullough Sons
 Das größte Lager von einheimischen und importierten Stoffen für
Saisongemäße Anzüge und Ueberzieher
 Die beste Arbeit und tadelloser Passen garantiert.
 2. Flur — McCullough Gebäude — 122-124 westl. Dritte Straße.